



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 29. November 2012

Aus Berlin

Patientenrechtegesetz: Kein Härtefallfonds

Ein Härtefallfonds für Opfer von Behandlungsfehlern wird kein Bestandteil des geplanten Patientenrechtegesetzes sein. Grund dafür seien fehlende, konkrete Vorschläge der Union und der Widerstand der FDP. ([Ärzte Zeitung, 22. November](#); [Deutsches Ärzteblatt, 22. November](#))

Kartellrecht: Bundesrat ruft Vermittlungsausschuss an

Das Kartellrecht sollte mit der 8. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen auch auf die Krankenkassen ausgeweitet werden. Mit diesem und anderen Inhalten des Gesetzes ist der Bundesrat aber nicht einverstanden und hat den Vermittlungsausschuss angerufen. Der Bundestag hatte das Gesetz im Oktober auf den Weg gebracht. ([Deutsches Ärzteblatt, 23. November](#))

Aus KBV und KVen

KV-on: Videoanruf zur Versorgungsmesse 2013

In einem Spot erklärt KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), die Fakten rund um die [KBVMesse 2013](#). Die Aussteller können sich noch bis zum 18. Januar bewerben. Die Veranstaltung zum Thema „Versorgungsinnovation 2013 – Anreizmodelle für kooperative Versorgung“ findet vom 16. April bis 17. April in Berlin statt. ([Videopodcast auf KV-on, 23. November](#))

KV Bayerns reformiert Bereitschaftsdienst

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bayerns hat eine neue Bereitschaftsdienstordnung beschlossen. Die Kernpunkte: Es soll größere Dienstgruppenbereiche mit mindestens 15 Teilnehmern geben und maximal sechs Wochenenddienste pro Arzt und Jahr.. Bislang vom Bereitschaftsdienst befreite Arztgruppen werden nach einer Fortbildung mit einbezogen, beispielsweise Radiologen, Laborärzte, Psychotherapeuten und Pathologen. Schluss mit dem Bereitschaftsdienst ist mit 63 Jahren. Das Bayerische Gesundheitsministerium muss noch zustimmen. ([Pressemitteilung der KV Bayerns, 25. November](#); [Ärzte Zeitung, 26. November](#))

Regionale Honorarverhandlungen: Erste KVen rufen Schiedsamt an

Vielerorts gibt es bei den Honorarverhandlungen zwischen den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und den Krankenkassen Probleme. In Bayern, Hamburg und Sachsen sind sie gescheitert und das Schiedsamt wurde angerufen. Die KV Schleswig-Holstein berichtet hingegen von konstruktiven Gesprächen. ([Ärzte Zeitung 25. November](#) und [26. November](#))

Aus den Verbänden

ZI weist Kritik an Praxis-Panel zurück

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) hat sich gegen Vorwürfe zweier Krankenkassenverbände am ZI-Praxis-Panel (ZiPP) gewehrt. Da diese Erhebung zur wirtschaftlichen Situation der Vertragsärzte auf Selbstauskünften der Ärzte beruht, bezweifeln die Krankenkassen die Glaubwürdigkeit der Daten. „Während externe Wissenschaftler dem ZiPP in punkto Qualität und Transparenz hervorragende Noten ausstellen, agieren die Krankenkassen mit Polemik. Für das ZiPP müssen sämtliche Finanzdaten der Praxen vom Steuerberater eingegeben und testiert werden“, sagte der Geschäftsführer des ZI, Dr. Dominik Graf von Stillfried. ([Pressemitteilung des ZI, 22. November](#); [Ärzte Zeitung, 21. November](#))

Ärzteverbände: „Krankenkassen blockieren Verhandlungen!“

Die Allianz deutscher Ärzteverbände hat das Verhalten der Krankenkassen in den aktuellen Honorarverhandlungen auf Landesebene kritisiert. „Hier geht es nicht um eine Lösung, die den Bedürfnissen der regionalen Versorgung gerecht wird. Die Kassen blockieren, wo sie können und schielen von vornherein auf die Einberufung des Schiedsamtes“, sagte der Sprecher der Allianz und Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich. ([Pressemitteilung der Allianz deutscher Ärzteverbände, 26. November](#))

BÄK ist für Offenlegung von Chefarzt-Boni

Die Bundesärztekammer (BÄK) begrüßt die Diskussion um die Offenlegung von Bonuszahlungen in Krankenhäusern. „Es ist gut für Patienten und Ärzte, wenn Krankenhäuser künftig Bonusvereinbarungen mit ihren Chefärzten offenlegen müssen. Noch besser wäre es, wenn Kliniken ihren leitenden Mitarbeitern ökonomisch ausgerichtete Zielvereinbarungen erst gar nicht anbieten würden“, sagte BÄK-Präsident Prof. Frank Ulrich Montgomery. ([Pressemitteilung der BÄK, 27. November](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 78.000

78.000 Menschen leben derzeit mit einer HIV-Infektion in Deutschland – seit Mitte der Neunzigerjahre ist die Tendenz steigend. Das Robert Koch-Institut (RKI) hat diese Zahlen anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember veröffentlicht. ([Pressemitteilung des RKI, 26. November](#))

Aus der Presse

Der Umgang mit Behandlungsfehlern in Deutschland

In einem ausführlichen Artikel und entlang einer drastischen Behandlungsgeschichte geht "Die Welt am Sonntag" das Thema Behandlungsfehler an: Warum passieren sie und was gibt es für Lösungsansätze? Ein Grund sei die knappe Zeit, die Ärzte mit ihren Patienten reden würden. Dieser Missstand habe auch mit dem Vergütungssystem in Deutschland und der Belastung der Arztpraxen mit Bürokratie zu tun, zitiert die Zeitung die KBV. „Wir alle würden uns wünschen, mehr Zeit mit dem Patienten zu verbringen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, gegenüber der "Welt am Sonntag". „Die einzelne Leistung, insbesondere das Gespräch mit den Patienten, müssen wir aufwerten“, fordert er. Die Zeitung erwähnt die [Qualitätszirkel](#) der

KBV als ein Beispiel für Qualitätssicherung durch fachlichen Austausch zwischen Ärzten. ([Die Welt am Sonntag, 25. November](#))

KBV und Krankenkassen verbessern Heilmittelversorgung

Die KBV hat sich mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung auf eine bessere Versorgung von Patienten mit Heilmitteln geeinigt. Das berichtet die Ärzte Zeitung. Vertragsärzte hätten damit wieder etwas mehr Spielraum, Patienten bedarfsgerecht zu behandeln, sagte Dipl.-Med. Regina Feldmann, Vorstand der KBV. „Das Risiko, für notwendige Verordnungen einen Regress zu erhalten, sinkt“. Wolfgang Zöllner, Patientenbeauftragter der Bundesregierung, lobte die Einigung als ein positives Ergebnis für die Patienten. Das eigentliche Genehmigungsverfahren wird nun im Gemeinsamen Bundesausschuss fortgeführt. ([Ärzte Zeitung online, 21. November](#))

Aus dem Terminkalender

- 30.11.2012 [59. Workshop Pharmakotherapieberatung](#)
Berlin, 9 – 14:50 Uhr
- 30.11.2012 Vertreterversammlung der KV Nordrhein
Düsseldorf, 15 Uhr
- 03.12.2012 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 – 19.45 Uhr
- 05.12.2012 Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart, 14 Uhr
- 05.12.2012 Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr
- 08.12.2012 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 11.12.2012 Vertreterversammlung der KV Bremen
Bremerhaven, 19.30 Uhr
- 13.12.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 15.12.2012 Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr
- 07.12.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>